

viel Raum geben, und daß anschauliche Particen aus der Kulturgeschichte, namentlich wenn sie biographisch gegeben werden können, recht wohl schon im Elementarkurs des Geschichtsunterrichts an ihrer Stelle sind. Seitdem scheint man aber in's andere Extrem gerathen zu wollen, da man schon dem Anfänger zumuthet, politische Verfassungen und Kulturverhältnisse zu studiren, welche ein Sekundaner und Primaner nicht ohne Anstrengung sich klar macht.

Für das Alter von 8—10, resp. von 9—12 Jahren, sind es aber ganz besonders die großen Persönlichkeiten (auch die Helden der Sage gehören in den propädeutischen Kurs), deren Heldengestalt mit Flammenzügen in das Gemüth des Schülers sich einschreibt und zum unverlierbaren Eigenthum der Seele wird. Hier sind die Grundsäulen, die zuerst aufgerichtet werden müssen, damit man nachher um so sicherer und bequemer das kulturgeschichtliche Fachwerk einreihen möge. „Zugendsgeschichten“, sagt der Verfasser a. a. O., „müssen dramatisches Leben haben! Macht immer ein Kapitel über das Ritterthum im Mittelalter, aber unterlaßt nicht, die Gestalten eines dü Guesclin, Bayard und Öß von Bersliungen in lebendiger Handlung vorzuführen. Wenn ihr blos von der Hanja sprecht, so bleiben das trodene Notizen; aber diese werden lebendig, wenn sie sich an die Anschauung eines Wullenweber knüpfen.“

Chr. Deser,

Kurzer Leitfaden der allgemeinen Weltgeschichte

für Töchtereschulen und zum Privatunterricht für das weibliche Geschlecht.
Fünfte, durchaus verbesserte Auflage. 8. 14^{1/2} Bogen. geh. 10 Mgr.

Die vorliegende Ausgabe wurde gleichfalls vom Herrn Prof. G. Weber in Heidelberg durchgesehen, womit die Gewähr einer vorzüglichen Bearbeitung gegeben ist. Eine flüchtige Vergleichung mit den früheren Auflagen wird darthun, daß darin wesentliche Verbesserungen stattgefunden haben, ohne daß jedoch der Charakter des Werkes im Ganzen geändert worden wäre. Bei einem Abriss der Weltgeschichte in ihren großen und allgemeinen Erscheinungen sind drei Erfordernisse zu beachten: zuerst, daß die kurzen Angaben möglichst genau und zuverlässig seien, damit dem Gedächtnisse nichts Irriges und Entstelltes eingeprägt werde; sodann, daß die Erzählung in eine gefällige, die Phantasie und das Interesse fesselnde Form gekleidet sei, und endlich, daß die Anordnung und Hervorhebung der einzelnen geschichtlichen Ereignisse und Persönlichkeiten mit poetischem Sinn, mit richtigem Takt und mit Berücksichtigung des mehr für Individualitäten und Handlungen, als für Ideen und Zustände empfänglichen Geistes geschehe, und diese drei Momente wurden bei der Revision in's Auge gefaßt.

Druck der Hofbuchdruckerei in Altenburg.

(G. H. Pierer.)

Internationales Schulbuchinstitut

Brunschweig
Ungültig

= Bibliothek =